



Gefahrgut-Unfall auf der BAB 81

Konstanz, Lk. Konstanz (BW). Am Morgen gegen 04:40 h ereignete sich auf der BAB 81 zwischen den Anschlussstellen Engen und Geisingen im Bereich der Immensitz-Brücke ein Gefahrgutunfall.

Der Fahrer eines mit Gefahrgut (Calciumcarbid) beladener 40-Tonner, der in Richtung Singen fuhr, überholte einen Lastzug und geriet vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit auf der glatten Fahrbahn ins Schleudern. Das Fahrzeug kippte dabei auf die Seite und blieb quer auf der Fahrbahn liegen.

Der eingeklemmte Fahrer wurde von der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit und vom Rettungsdienst mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Der eingeklemmte Fahrer wurde von der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit und vom Rettungsdienst mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Aus dem Lkw ist kein Gefahrgut ausgetreten. Eine Gefahr für die Bevölkerung besteht nicht. Die Autobahn ist in beiden Richtungen gesperrt, eine örtliche Umleitung ist eingerichtet.

Die Fahrzeugführer, die seit dem Morgen im Stau standen wurden von den Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuz mit warmen Getränken und Essen versorgt wurden, werden nun entgegen der Fahrtrichtung auf der Autobahn zur Ausfahrt Engen geleitet.

Mit Hilfe von zwei Spezialkränen konnte der Gefahrgut-Lkw gegen 14:00 h wieder aufgerichtet werden. Nach der abgeschlossenen Bergung des verunglückten Gefahrgut-Lkw konnte die Autobahn gegen 16:00 h in Richtung Singen und anschließend um 17:45 h in Richtung Stuttgart freigegeben werden.

Auf Grundlage dieser Einschätzung konnten Polizei, Feuerwehr und beteiligte Behördenvertreter des Regierungspräsidiums die weiteren Maßnahmen zum Ablauf der Bergung treffen. Das Fahrzeug wurde auf einen Tieflader aufgeladen und zu einer Firma in der Nähe abtransportiert. Anschließend mussten die Fahrbahnen gereinigt und auf etwaige Schäden überprüft werden. Bei dem Unfall und den Bergemaßnahmen trat kein Gefahrgut aus, eine Gefahr für die Bevölkerung bestand nicht.

Text, Fotos: Polizeipräsidium Konstanz

